

Betreutes Wohnen

Informationsbrief für Interessenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne informieren wir über unser allgemeines Leistungsangebot im Betreuten Wohnen und die wesentlichen Inhalte unserer Leistungen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Unsere Grundlagen

Wir begegnen Menschen in einer Haltung, die sich an christlichen Werten orientiert. Leitbild und Handlungsgrundsätze sind Richtschnur für unser Handeln. Mit unserer qualifizierten Arbeit begleiten wir unsere Kunden, um ihnen in jeder Situation ein Höchstmaß an Selbstbestimmung zu ermöglichen. Zu unserer guten Pflege tragen Mitarbeitende unterschiedlicher Muttersprachen, Hautfarben und Kulturen bei. Diese Vielfalt ist für uns ein Gewinn. Unsere Einrichtungen sind ein sicherer Ort für Kunden und Mitarbeitende. Dies wird durch unser Schutzkonzept unterstützt.

Mit unserem Konzept Betreutes Wohnen verfolgen wir das **Ziel** den Kunden ein transparentes, zuverlässiges und umfassendes Angebot an Dienstleistungen bereitzustellen, das sich an ihren jeweiligen Bedürfnissen orientiert. **Teilhabe, Selbstbestimmung und Selbständigkeit** sollen so gefördert werden und möglichst lange erhalten bleiben.

Was bedeutet Betreutes Wohnen nach dem Konzept der Evangelischen Heimstiftung?

Betreutes Wohnen ist Wohnen im eigenen Zuhause für ältere Menschen ab 65 Jahren, die selbstständig leben können, aber abgesichert sein möchten, wenn ein Service- oder Hilfebedarf entsteht.

Kern des Betreuten Wohnens der Evangelischen Heimstiftung ist der sogenannte verbindliche Grundservice mit Hausnotruf. Der Grundservice beinhaltet die soziale Betreuung durch den Sozialdienst, der als Ansprechperson für alle Kunden im Betreuten Wohnen zu festgelegten Zeiten ansprechbar ist. Der Grundservice wird durch eine monatliche Pauschale Grundservice vergütet.

Die Ausgestaltung der Leistungen im Betreuten Wohnen folgt dem Grundsatz:

„So viel Selbständigkeit wie möglich – so viel Hilfe wie nötig“

Neben der sozialen Betreuung, können weitere kostenpflichtige oder durch die Pflegekassen unterstützte Wahl- und Pflege-Leistungen vom Sozialdienst vermittelt werden. Hierfür schließt der Kunde einen gesonderten Vertrag mit ambulanten Dienstleistern ab. Gerne können Sie auch unsere Dienstleistungen der Mobilien Dienste vor Ort nutzen.

Kunden im Betreuten Wohnen, die aufgrund eines erhöhten Pflege- und Betreuungsbedarf nicht mehr in der eigenen Häuslichkeit versorgt werden können, finden bei Bedarf im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten und Kapazitäten bevorzugte Aufnahme in Pflegeeinrichtungen der Evangelischen Heimstiftung.

Unsere Einrichtung und das Leistungsprofil

Das Haus Talblick in Engelsbrand ist eine Einrichtung der Evangelischen Heimstiftung Württemberg GmbH und ist dem Diakonischen Werk Württemberg angeschlossen.

Wir sind gemeinnützig tätig.

Unsere Einrichtung bietet 45 Pflegeplätze und 12 Betreute Wohnungen an.

Die vor dem Haus befindlichen Parkplätze stehen unseren Kunden und Besuchern zur Verfügung. Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Ein Garten lädt in der schönen Jahreszeit zum Aufenthalt ein. Ein Gemeinschaftsraum bietet Möglichkeit für Begegnungen.

Grundservice-Leistungen

Der Grundservice, als Kernelement des Betreuten Wohnens, unterstützt eine selbstständige Lebensführung im eigenen Zuhause und beinhaltet folgende Leistungen:

- Um ein gutes Ankommen im neuen Zuhause zu ermöglichen, erheben wir im Rahmen eines Erstgesprächs in den ersten Wochen nach Einzug die individuellen Bedarfe zur Betreuung und Versorgung des Kunden im Betreuten Wohnen und informieren über Möglichkeiten und Leistungen im Umfeld der Pflegeeinrichtung. Entsprechende Leistungen des Wahl- und Pflegeservices werden vermittelt.
- Für Fragen des täglichen Lebens steht der „Sozialdienst Betreutes Wohnen“ als Ansprechperson zu den festgelegten Zeiten zur Verfügung (auch für Angehörige).
- Gruppenangebote werden wöchentlich (aktuell z.B. Sturzprophylaxe) angeboten und orientieren sich an dem Bedarf der Gruppe im Betreuten Wohnen. Es finden wöchentlich mindestens zwei Veranstaltungen statt.
- Für allgemeine Information zu behördlichen, sozialen und gesundheitlichen Fragen (z. B. Pflegegrad, Gesundheitsförderung) steht der Sozialdienst im Rahmen der Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung beratend zur Seite.
- Zweimal jährlich bietet der Sozialdienst allen Kunden ein Reflexionsgespräch an, um ggf. die Versorgungssituation zu verbessern oder Leistungen an den Bedarf anzupassen.
- Sollte der Kunde für längere Zeit verreist oder abwesend sein, versorgen wir einmal wöchentlich die Wohnung (z. B. Blumengießen oder Lüften) für bis zu vier Wochen im Jahr (vorausgesetzt eine Vereinbarung hierzu liegt vor).
- Zu jahreszeitlichen Veranstaltungen im Bereich der Pflegeeinrichtung sind die Kunden herzlich eingeladen. Über Einladungsschreiben und Monatsprogramme werden sie informiert. Regelmäßige Feste und Veranstaltungen sind beispielsweise Sommerfest, Weihnachtsfeier.
- Bei Bedarf vermittelt der Sozialdienst Leistungen des Wahlservice (z. B. Wohnungsreinigung) oder Pflegeservice (z. B. Leistungen der ambulanten Pflegedienste).

Neben der sozialen Betreuung ist in der Pauschale Grundservice auch der Hausnotruf mit Lebenszeichenkontrolle (in Kooperation mit der Hausnotrufzentrale in Freiburg) enthalten:

- Hausnotruf der EHS mit 24 Stunden Rufbereitschaft:

Rund um die Uhr und an 7 Tagen die Woche ist über den Hausnotruf Hilfe und Unterstützung in Notfällen gewährleistet. Im Notfall betätigt der Kunde die Hausnotruftaste und automatisch wird Kontakt zur Hausnotrufzentrale Freiburg hergestellt. Die Hausnotrufzentrale schätzt die

Situation ein und informiert die hinterlegte Helferkette sowie den Rettungsdienst (im medizinischen Notfall) oder die ambulanten Dienste (im pflegerischen Notfall). Einsätze im pflegerischen Notfall stellt der Leistungserbringer gesondert in Rechnung. Die gelbe Taste ist täglich für die Lebenszeichenkontrolle zu drücken. Wird die Taste nicht gedrückt, nimmt die Hausnotrufzentrale automatisch Kontakt zum Kunden auf und erkundigt sich nach dessen Befinden.

Grundvoraussetzung, um das Hausnotrufgerät installieren zu können, ist ein Internetanschluss, der durch den Kunden/die Kundin vorzuhalten ist. Ein Anschluss des Hausnotrufgeräts über Mobilfunk ist grundsätzlich ebenfalls möglich, jedoch besteht ein erhöhtes technologiebedingtes Ausfallrisiko, daher muss im Vorfeld eine individuelle Prüfung erfolgen.

- Damit ein Zutritt zur Wohnung im Notfall gewährleistet ist, wird der Schlüssel(-transponder) in einem Schlüsseltresor aufbewahrt. Die sichere Schlüsselverwahrung für Notfälle ist Bestandteil des Grundservice. Für die Schlüsselaufbewahrung ist eine gesonderte Vereinbarung zu unterzeichnen. Nach jedem Notfalleinsatz wird der Code neu generiert und an die Hausnotrufzentrale weitergeleitet. Damit ist sichergestellt, dass bei einem Ruf nur befugte Personen in die Wohnung gelangen.
- Ein Schlüsseldienst durch Mitarbeitende bei z. B. Ausschließen aus der Wohnung zu den üblichen Büro-Öffnungszeiten, wird mit 50,00 Euro pro Einsatz in Rechnung gestellt.

Entgelte

Die Entgelte setzen sich zusammen aus der Miete und der Pauschale Grundservice.

Für die genannten Grundservice-Leistungen inklusive Hausnotruf fällt eine monatliche Pauschale Grundservice an. Die Inanspruchnahme der Leistungen ist freiwillig, die Pauschale ist jedoch unabhängig von der Inanspruchnahme monatlich verbindlich zu entrichten.

In der Pauschale Grundservice sind keine Leistungen der Kranken- oder Pflegeversicherung (SGBV oder SGB-XI) enthalten.

Die aktuelle Höhe der Pauschale Grundservice (ab 01/2025) beträgt:

- **187,00 Euro** für eine Person und
- **233,00 Euro** für zwei Personen

Entgelterhöhungen

Durch jährliche Tarifierhöhungen, oder andere Kostenfaktoren wie z. B. die Steigerung von Energie- und Sachkosten oder die Notwendigkeit von Sanierungsmaßnahmen sind Entgelterhöhungen nicht auszuschließen.

Eine beabsichtigte Entgelterhöhung wird mindestens vier Wochen im Voraus schriftlich angekündigt.

Da der Hausnotruf in der Pauschale Grundservice enthalten ist, kann der Kunde, wenn ein Pflegegrad vorhanden ist, über die Pflegekassen einen monatlichen Zuschuss für den Hausnotruf beantragen.

Die vermittelbaren Wahlservice-Leistungen

Als Wahlservice-Leistungen können beispielsweise folgende Dienstleistungen vermittelt werden:

- Mittagstischangebot
- Hauswirtschaftliche Leistungen wie Wohnungsreinigung oder Wäscheservice
- Hausmeisterleistungen

Die Dienstleistungen werden von den Mobilen Diensten der Evangelischen Heimstiftung oder ambulanten Dienste nach Wahl des Kunden vermittelt und gesondert in Rechnung gestellt.

Die vermittelbaren Pflegeservice-Leistungen

Der Mensch und dessen Wohlbefinden stehen bei unserem Handeln im Mittelpunkt. Er wird bei uns als Person an- und wahrgenommen. Dies zeigt sich in der Beziehungsgestaltung und im Umgang miteinander.

Ihren individuellen Wünschen und Vorstellungen zu einem selbstbestimmten Leben, auch bei gesundheitlichen Einschränkungen, möchten wir Raum geben. Dabei fließt Ihre Wahrnehmung zu Ihrer individuellen Situation und Ihre persönliche Vorstellung von Pflege und Hilfe in die Planung der pflegerischen Unterstützung ein.

Diese erfolgt gemeinsam mit Ihnen oder auf Wunsch mit einer Person Ihres Vertrauens. Bei Veränderungen des Pflegebedarfs passen wir unsere Leistungen auf Wunsch Ihrem veränderten Bedarf an. Führt dies dazu, dass für Sie ein anderer Pflegegrad zutrifft, unterstützen wir Sie bei der Antragstellung. Über den Grad der Pflegebedürftigkeit entscheidet die Pflegekasse entsprechend der Empfehlung des Medizinischen Dienstes.

Gerne informieren und beraten wir Sie und Ihre Angehörigen zu allen Themen rund um die Pflege. Ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit ist dabei die Kommunikation mit anderen Berufsgruppen (z. B. Ärzten, Hospiz- und Palliativdienste bzw. -netze).

Wir erbringen auf Anfrage Leistungen der Grundpflege wie auch der medizinischen Behandlungspflege (Therapiemaßnahmen wie z. B. Medikamentengabe, Kompressionsstrümpfe anziehen, Verbände), soweit sie nicht vom behandelnden Arzt erbracht werden. Diese Leistungen werden entsprechend der ärztlichen Anordnung erbracht.

Bei Bedarf können Sie sich Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie vom Arzt verordnen lassen.

Qualitätssicherung

In allen Arbeitsbereichen praktizieren wir ein strukturiertes Qualitätsmanagement mit dem Ziel, die hohe Qualität unserer Leistungen für Sie zu erhalten und weiter zu entwickeln. Wir überprüfen unsere Leistungen regelmäßig und stellen durch gezielte Fort- und Weiterbildung sicher, dass die Kenntnisse unserer Mitarbeitenden auf aktuellem Stand sind.

Compliance

Compliance hat in der Evangelischen Heimstiftung einen hohen Stellenwert. Unter Compliance verstehen wir die Einhaltung von Gesetzen und Regeln, wozu beispielsweise auch der Verhaltenskodex der Diakonie Deutschland gehört. Dieser Verhaltenskodex besagt, dass Beschäftigte in keinem Fall Geldgeschenke annehmen dürfen. Die Annahme von Sachgeschenken bis zu einem Wert von 10,00 Euro ist möglich.

Informations-, Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten

Wir sind bestrebt, unsere Leistungen auf einem möglichst hohen Niveau anzubieten und uns ständig weiterzuentwickeln. Sollten Sie dennoch mit unseren Leistungen nicht zufrieden sein oder Anregungen bzw. Fragen haben, zögern Sie bitte nicht uns direkt anzusprechen.

Zudem besteht die Möglichkeit, sich im Falle einer Beschwerde unmittelbar an unsere Ombudsfrau, Martina Wagner zu wenden:

Postanschrift: Martina Wagner
c/o Evangelische Heimstiftung GmbH
Hackstraße 12
70190 Stuttgart

E-Mail: ombudsfrau@ev-heimstiftung.de

Telefon: 0160 5967811

Informationen und Beratung rund um das Thema Pflege bietet Ihnen auch der Pflegestützpunkt Pforzheim:

Postanschrift: Östliche Karl-Friedrich-Str. 9
75175 Pforzheim
(gegenüber vom Altem Rathaus)

E-Mail: pfligestuetzpunkt@stadt-pforzheim.de

Internet: www.pfligestuetzpunkt.pforzheim.de

Telefon: 07231 39-3838 oder 39-3839

Telefax: 07231 39-3236

Aktuelle Informationen

Zu den Veranstaltungen beachten Sie bitte die Aushänge und das Schwarze Brett. Betreuung und Pflege ist sehr individuell und beruht auf Vertrauen. Deshalb freuen wir uns, Ihnen unsere Einrichtung in einem persönlichen Gespräch vorzustellen.

Freundliche Grüße

Christoph Schütze
Hausdirektion

Anja Bauspieß
Sozialdienst